

# LERNSENARIO – Schummeln in der Schule

## Eckdaten zum Lernszenario

---

**Endprodukte:** Vertrag zwischen der Lehrkraft und den SchülerInnen zur Lösung von Problemen mit Schummeln im Unterricht/ Deutschunterricht (Poster)

**Zielgruppe:** ab A2 (optimal A2+ und B1), Jugendliche und Erwachsene

**Anzahl der TeilnehmerInnen:** 4-20 TN

**Gesamtzeit:** 3 Unterrichtsstunden (jeweils 45 Min.)

**Technik/Ausstattung:** Wörterbücher für DaF und eine entsprechende Auswahl zweisprachiger Wörterbücher (Dt.-Erstsprachen der TN) falls die TN im Unterricht keine Handys benutzen dürfen bzw. über keine Handys mit Internetzugang verfügen; Papier (großformatig, DIN A1/A0), bunte Blätter/ Kärtchen, Stifte

## Kontext und Aufgaben

---

Schummeln in der Schule ist wohl so alt wie das Schulwesen selbst, aber es bedeutet nicht immer und nicht in jedem kulturellen oder gesellschaftlichen Umfeld genau dasselbe. Die Grenzen des Schummelns, das Verständnis von Fairness, die Akzeptanz für und Toleranz von „offiziell“ unerlaubten Hilfsmethoden bei Tests und Prüfungen variiert je nach Kultur oder Subkultur sowohl im Kreis der Lehrkräfte wie auch unter den SchülerInnen. Auch das Alter der SchülerInnen kann eine Rolle spielen:

Junge Schüler schummeln viel weniger als ältere. Psychologen der Universität Leipzig fanden in Langzeitstudien heraus, dass nur 20 Prozent der Sechstklässler Spicken und Abschreiben okay finden. Bei den Zwölfklässlern sind es 80 Prozent. Jüngere haben Angst, erwischt zu werden, sagt Studienleiterin Brigitte Latzko, 94 Prozent von ihnen gaben an, ein schlechtes Gewissen zu haben. Im Lauf der Schullaufbahn wachse der Hang zum Betrügen. "Bei den Zwölfklässlern kam zum Ausdruck: Sie spüren, dass es akzeptiert ist. Es ist eine schulische Regel, dass man durchaus mogeln soll. Man soll sich aber nicht erwischen lassen."<sup>1</sup>

Obwohl Spicken und Abschreiben generell als Verstoß gegen faires Lernen gelten, ist das Bild von Schummeln alles andere als schwarz-weiß.

Das vorliegende Lernszenario bietet die Möglichkeit, über verschiedene Aspekte des Mogelns im Unterricht zu reflektieren. Reflexionen über Verhaltensregeln in der Schule, Auswertung eines Interviews mit einem britisch-polnischen Lehrer, Verhandlungen mit dem/der DeutschlehrerIn über einen Vertrag zur Lösung von Problemen mit Schummeln im Unterricht und Formulierung von einem Kompromiss-Vertrag mit der Lehrkraft werden den SchülerInnen helfen, sich reflexiv und selbstkritisch über die Grenzen (auch die kulturellen) der (un)erlaubten Hilfsmethoden im Unterricht auseinanderzusetzen.

---

<sup>1</sup> Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/bildung/spickzettel-und-abschreiben-schummeln-lernt-man-in-der-schule-1.1771925> (Zugriff am 10.02.2022)



## Kompetenzen

<p><b>Fachkompetenzen</b></p> <p>Nach Bearbeitung des Lernszenarios können die SchülerInnen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. soziokulturelle Normen benennen, die das Verhalten der SchülerInnen und der LehrerInnen im Unterricht regeln, (Reflexion über den eigenkulturellen Hintergrund – Sozialkompetenz).</li> <li>2. über Kulturunterschiede reflektieren, die den Schulalltag und die Verhältnisse zwischen der Lehrkraft und den SchülerInnen und unter den SchülerInnen selbst prägen (Interkulturelle Kompetenz)</li> </ol>	<p><b>Sprachkompetenzen</b></p> <p><u>Rezeption:</u> globales und detailliertes Leseverstehen (Lesetext: Interview)</p> <p><u>Produktion/Interaktion:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. dialogisches Sprechen (TN können über ihre eigenen Eigenschaften und über Eigenschaften anderer Personen reden, Beispiele bzw. Begründungen für ihre Beurteilung von sich selbst bzw. von anderen Menschen formulieren, argumentieren; sie können also Personen und vor allem ihre Eigenschaften beschreiben sowie nach den Gründen bestimmter Beurteilungen fragen)</li> <li>2. Gelenktes Schreiben (Vertrag, Regeln zum Umgang mit Schummeln/ Spicken im Unterricht)</li> <li>3. (evtl.) freies, kreatives Schreiben (Verträge/ Regeln ohne vorgegebene Form)</li> </ol> <p><u>Lexik:</u> Wortfeld „Lernmethoden und Spicktechniken“</p> <p><u>Grammatik und Chunks:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Modalverben (sollen, müssen, dürfen, können);</li> <li>2. Kausalsätze (da/weil) und Objektsätze (dass) bzw. indirekte Fragesätze (ob);</li> <li>3. Ausdrücke, wie „Ich finde/ bin der Ansicht/ bin der Meinung/...; dass...“;</li> <li>4. Imperativ bzw. Konjunktiv (Formulierung von Anweisungen und Tipps).</li> </ol>
--	---



## Ablauf des Lernszenarios

Phase	Aktivität	Ablauf / Kurzbeschreibung	Sozialformen	Zeit
Einstieg	Erläuterung der Ziele und Erwartungen	Vorstellung des Lernszenarios und Erklärung der Lernziele	Plenum	5 Min.
	Sammeln von Verhaltensregeln im Unterricht und während der Tests und Prüfungen	TN beantworten die Frage: Was sind die Soll- und Muss-Regeln für die SchülerInnen im Unterricht? Zusammenstellung von Regeln in einer Tabelle.	Partnerarbeit, anschließend Besprechung im Plenum	10 Min.
	Sammeln von Assoziationen zum Bild (Bild Nr. 1)	TN beschreiben und kommentieren das Bild. Was machen die SchülerInnen? Wer sind die SchülerInnen füreinander? Ist es gut oder schlecht, was sie machen?	Partnerarbeit, anschließend Besprechung im Plenum	5 Min.
	Moderierte Einstiegsdiskussion über Schummeln/ Mogeln in der Schule	TN beantworten die Fragen: Was versteht ihr als Schummeln in der Schule? Welche Schummeltechniken kennt ihr? Sollen MitschülerInnen bei Tests, Klassenarbeiten etc. helfen und abschreiben lassen?	Arbeit im Plenum	5 Min.
	Wortschatzarbeit zum Thema „Hilfe beim Spicken“ (Bild Nr. 2)	Besprechung eines Bildes, das Sachen zeigt, die beim Spicken behilflich sein können: Wie heißen diese Sachen? Wie kann man sie beim Spicken nutzen?	Partnerarbeit, anschließend Besprechung im Plenum	5 Min.
Planung	Globales Textlesen und -auswertung	TN lesen das Interview mit Zygmunt Zamoycki „Was ist los mit dem Schummeln in der Schule?“ (Anhang 1). Sie notieren Wörter und Wendungen, die zum semantischen Feld „Schummeln in der Schule“ gehören.	Einzelarbeit (Lesen), Partnerarbeit (Textauswertung)	20 Min.
	Detailliertes Lesen und Sammeln von Argumenten für und wider Schummeln	Ausgehend vom Interview und infolge weiterer Spekulationen notieren die TN Argumente gegen Schummeln aus der Perspektive des (britischen) Lehrers und für eine (mehr oder weniger) tolerante Einstellung zum Schummeln aus der Perspektive der polnischen SchülerInnen und Lehrkräfte. TN nicht polnischer Herkunft stellen sich die Frage welche Positionen sie besser nachvollziehen können.	Partnerarbeit, anschließend Besprechung im Plenum	15 Min.
	Formulierung von Ideen für eine Kompromisslösung	TN beraten, welchen Kompromiss die Lehrkraft und die SchülerInnen eingehen könnten. Dabei stellen sie sich die Frage, ob ein derartiger Konflikt auch in ihrer Klasse (Kultur) stattfinden könnte.	Arbeit im Plenum	10 Min.



Erarbeitung	Verfassung eines Vertrags zwischen der Lehrkraft und den Schülern zur Lösung von Problemen mit Schummeln im Unterricht	TN diskutieren über den Inhalt des Vertrags und notieren die wichtigsten Punkte des Vertrags, die auch von der Lehrkraft (im Urteil der SchülerInnen) akzeptiert werden könnten. Anschließend stellen sie die Arbeitsfassung des Vertrags der Lehrkraft vor und diskutieren darüber, welche Regeln von beiden Seiten akzeptiert werden könnten. TN ergänzen und/oder korrigieren ggf. die Arbeitsfassung des Vertrags.	Gruppenarbeit, anschließend Gespräch mit der Lehrkraft	30 Min.
Fertigstellung	Fertigstellung des Vertrags in Form von einem Poster	TN fertigen die Poster, die im DaF-Klassenraum aufgehängt werden.	Gruppenarbeit	30 Min.

